

Beiträge zur Kenntnis der heimischen Vogelfauna.

I. Vogelvorkommnisse in Kärnten.

Herr Anton Zifferer, Präparator in Klagenfurt, hat über Ersuchen der Schriftleitung folgende Einlieferungen von frischerlegten Vögeln aus dem Jahre 1913 und aus dem laufenden Jahre mitgeteilt, welche neben einigen selteneren Erscheinungen auch Angaben über die Verbreitung häufigerer Formen ergeben.

1913.

- 2. Februar: Wanderfalke, ♂ Grafenstein.
- 15. Februar: Kolkrabe, ob Gurnitz.
- 18. Februar: Uraleule (*Syrnium uralense* [Pall.]), Prävali.
- 26. Februar: Zwergsäger (*Mergus albellus* L.), Schwarzenbach.
- 23. März: Kibitze, Schwarzenbach.
- 28. März: Sumpfohreule, Rosental.
- 15. April: Blauraken, St. Veit, Krastowitz.
- 23. April: Wanderfalke, Rastendorf.
- 26. April: Tannenhäher, langschnäblige Form, Eberstein.
- Ende April bis Mitte August: Wespenbussarde.
- 17. Juni: Grauer Fischreiher, juv., Kühnsdorf (brüten an der Drau); Zwergohreule; dieser früher in Kärnten häufige Vogel wird scheinbar seltener.
- 30. Juni: Kornweihe, St. Martin bei Klagenfurt.
- August: Zwergrohrdommel (*Ardetta minuta* L.), Ossiachersee; viele Tannenhäher (typische dickschnäblige und schlankschnäblige Form), Umgebung Klagenfurt, Klein-St. Paul, Weisbriach und an vielen anderen Orten.
- 29. August: Junger Baumfalke, Ferlach.
- 10. September: Zwergadler, ♂ (*Aquila pennata* Gml.), St. Veit a. d. Glan.
- 30. September: Habicht, Krastowitz.

- November: Uraleule, Miß; Mittelsäger (*Mergus serrator L.*), Wörthersee.
Dezember: Seidenschwänze, häufig; vielleicht, ihnen folgend, häufigeres Auftreten der Käuze (Waldkauz, Steinkauz und Zwerghkauz).

1914.

3. Jänner (!): Waldschneepfe, Gurnitz.
Jänner: Starkes Auftreten des Waldkauzes.
10. Februar: Gänsesäger (*Mergus merganser L.*), Fischeldorf und an vielen anderen Orten.
20. Februar: Steindler, Dobratsch.
2. März: Tafelente (*Fuligula ferina L.*), Villach.
2. März: Löffelente (*Anas clypeata L.*), Mölbling.
20. März: Alpenmauerläufer, Himmelberg.
23. März: Habicht, Hermagor.
23. April: Blauraken.
26. April: Kuckuck.
5. Mai: Noch Seidenschwänze.
20. Mai: Wespenbussarde; junger Ziegenmelker, kaum flügge.

II. Wanderungen des Seidenschwanzes.

Der Seidenschwanz (*Anpelis garrulus L.*) bewohnt als Brutvogel bekanntlich den Norden des paläarktischen Faunengebietes und wandert von hier unregelmäßig in Winter nach Süden. Zeitweise erscheint er in größeren Scharen in Mitteleuropa. Auch der vergangene Winter (1913/14) ließ in verschiedenen Gebieten (so Galizien, Mähren, Niederösterreich, Steiermark) Einwanderungen des schönen nordischen Vogels beobachten, wie übrigens auch anderer Nordländer, so des sibirischen Tannenhähers (*Nucifraga caryocactates macrorhynchos Brehm*). Auch in Kärnten wurde der Seidenschwanz an verschiedenen Orten beobachtet, so nach einer Notiz im „Weidmannsheil“ (1914, Nr. 1/2) ein Schwarm von etwa sechshundert Stück in den Gailaunen bei Villach, ferner nach einer freundlichen

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Carinthia II](#)

Jahr/Year: 1914

Band/Volume: [104_24](#)

Autor(en)/Author(s): Zifferer sen. Anton

Artikel/Article: [Vogelvorkommnisse in Kärnten 61-62](#)